

Das sollten Sie wissen!

Biotonnen können schriftlich oder per E-Mail über den Grundstückseigentümer/Vermieter bestellt werden.

Die Abfuhr der Biotonne erfolgt alle 14 Tage. Biotonnen erhalten Sie in den Größen 80 l, 120 l, 240 l und 1.100 l.

Bitte Folgendes beachten!

Bitte prüfen Sie, ob ausreichend Platz für Bioabfallbehälter auf dem Grundstück vorhanden ist bzw. durch Erweiterung des Müllbehälterstandplatzes geschaffen werden kann.

Bedenken Sie bei der Platzierung der Behälter, dass evtl. (vor allem in den Sommermonaten) Geruchsbelästigungen auftreten können. Die Aufstellung sollte daher im genügend großen Abstand zur Wohnbebauung (auch der des Nachbarn) erfolgen.

Die Abfuhr der Biotonnen kann an einem anderen Wochentag als die Restmüllabfuhr erfolgen. Die Biotonnen in den Größen 80-l bis 240-l muss bis 7.00 Uhr am Abfuhrtag zur Leerung an die Straße bereitgestellt werden. Eine regelmäßige Reinigung der Biotonnen kann von GELSENDIENSTE nicht durchgeführt werden, sondern muss durch den Nutzer der Tonne erfolgen.

Fehlsortierte Biotonnen können nur gegen eine zusätzliche Gebühr (als Restmüll) entleert werden, da bei zu hohen Störstoffanteilen das Sammelgut nicht für eine Kompostierung geeignet ist.

Wenn Sie noch Fragen haben...

Auskunft erhalten Sie bei GELSENDIENSTE Wickingstr. 25a, 45886 Gelsenkirchen, unter der Servicenummer 954-20.

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00 – 16.00 Uhr

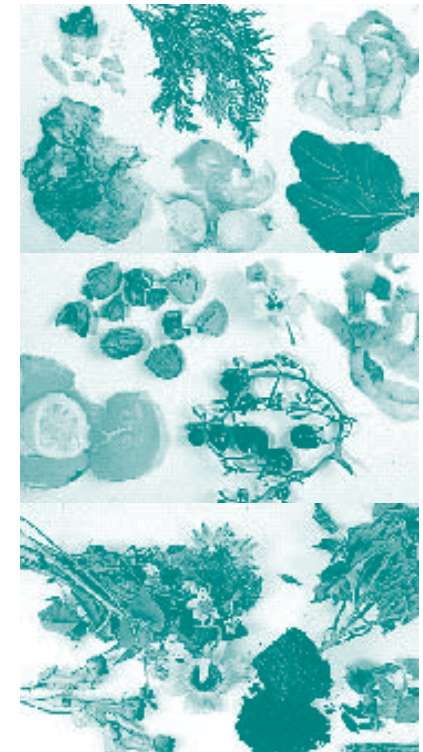
Freitag 8.00 – 14.30 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Ihr GELSENDIENSTE Team

THEMA

Biotonne



Unser Hausmüll besteht zu etwa 30 Gewichtsprozent aus biologischen Abfällen, die täglich in der Küche oder bei der Gartenarbeit anfallen. Ob Sie nun ein Ei essen, sich einen Salat oder ein Menü zubereiten, Ihren Orangensaft selbst pressen oder Pflanzen beschneiden: Immer bleiben Reste zurück, die viel zu schade sind, um sie in die Graue Tonne zu werfen.

Die bessere Alternative: Die biologischen Abfälle getrennt sammeln und entweder in die Biotonne geben oder selber im Garten kompostieren. So lassen sich die organischen Reste natürlich wiederverwerten. Kompost gibt dem Boden Nährstoffe zurück und verbessert die Bodenstruktur.

In die Biotonne gehören:

Küchenabfälle:

- Eier- und Nussschalen
- Filtertüten und Kaffeesatz
- Gemüseabfälle (z. B. Kartoffel- und Zwiebelschalen, Kohlstrünke, Salatblätter)
- Obstabfälle (z. B. Apfelkitschen, Bananenschalen, Pfirsichkerne, auch Schalen von Zitrusfrüchten)
- verschimmelte Brot- und Kuchenreste
- verwelkte oder alte Topfpflanzen ohne Blumentopf
- verwelkte Schnittblumen ohne Dekormaterial

Gartenabfälle:

- abgeerntete Gemüse- und Salatpflanzen
- Erde aus Balkonkästen und Blumentöpfen
- Fallobst
- Kiefernadeln, Tannennadeln und Tannenzapfen
- Stauden und Strauchschnitt
- Rasenschnitt
- Laub und Zweige
- Unkraut
- Blumenreste, Pflanzen

In geringen Mengen:

- Küchenkrepp
- Zeitungspapier (eingewickelter Biomüll)

Was darf nicht in die Biotonne?

- Knochen
- Katzenstreu, Hundekot
- Asche, Staubsaugerbeutel
- Keramik, Leder, Gummi
- Kunststoffe jeder Art
- Kehricht
- Hygieneartikel wie Papiertaschentücher, Damenbinden, Tampons, Babywindeln usw.

Diese Abfälle gehören in die Restmülltonne. Verpackungen entsorgen Sie bitte über die Gelbe Tonne, Papier und Pappe über die Papiertonne und Altglas farbgetrennt im entsprechenden Container.

Tipps für den Umgang mit der Biotonne

- Nahrungsreste einpacken, bevor sie in die Biotonne geworfen werden. Dazu eignet sich ein Stück Küchenkrepp oder Zeitungspapier!
- Tee- und Kaffeefilter gut abtropfen lassen.
- Biotonne möglichst in den Schatten außerhalb des Hauses stellen, um die Temperatur innerhalb des Gefäßes gering zu halten.

Noch ein Tipp gegen Maden!

Fliegen und Maden werden durch zuviel Feuchtigkeit in der Biotonne angezogen. Verteilen Sie Zeitungspapier oder Küchenkrepp in die Biotonne, das saugt die Feuchtigkeit auf. Auch Gesteinsmehl oder Tonmehl in geringen Mengen binden Geruch und Feuchtigkeit.